

Binden:

Um die Hochzeitszeitung zu binden gibt es mehrere Alternativen. Zwei sollen hier näher erläutert werden.

Die einfachste aber dafür auch die kostenintensivste Alternative ist eine Spiralenbindung. Hierbei wird einfach eine Plastikspirale am linken Rand eingearbeitet. Sollten Sie ein entsprechendes Bindegerät nicht besitzen, fragen Sie einfach in Ihrem Copyshop nach. Die Kosten belaufen sich auf ca. ein bis zwei Euro, je nach Menge und Verhandlungsgeschick.

Die günstigere Alternative sind Klemm- oder Heftschiene. Das System ist denkbar einfach: In eine Plastikschiene am linken Rand werden die Blätter eingeklemmt und somit fixiert. Die Schienen gibt es in verschiedenen Farben und kosten etwa 0,35 Euro. Sie sind im Schreibwarenhandel erhältlich.

Deckblatt/Rückblatt

Die meisten Zeitungen werden aus Kostengründen in schwarz/weiß gedruckt oder kopiert. Allerdings kann das Titelblatt eine Ausnahme sein. Oft schmückt ein Foto des Brautpaars oder ein schickes Logo die erste Seite. Da sollte man auf Farbe nicht verzichten, schließlich ist der erste Eindruck der wichtigste. Zum Schutz und aus ästhetischen Gründen sollte das Deckblatt durch eine Folie geschützt werden. Hierzu bieten sich einfache Overheadfolien an, da diese relativ günstig zu erwerben sind.

Aus Stabilitätsgründen sollte das letzte Blatt aus härterem Karton sein. Im Schreibwaren- oder Bürofachhandel gibt es eine große Auswahl an Papieren verschieden dicken und Farben. Persönlich finde ich es besser, wenn das letzte Blatt nicht bedruckt wird. Dafür spricht auch der Umstand, dass manche Drucker und Kopierer nicht in der Lage sind, dickere Papiersorten als Standardpapier zu bedrucken.

Optional könnte man auch das letzte Blatt durch eine Folie schützen. Dadurch wird der Zeitung zusätzlich noch mehr Stabilität verliehen.

Verteilen:

Wann verteilt man am besten die Hochzeitszeitung? Soll Sie umsonst sein oder verkauft werden. Hier streiten sich die Geister. Auf einigen Hochzeiten wird die Zeitung einfach verteilt und als Unterhaltung betrachtet. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Zeitung zu verkaufen. Der große Vorteil hierbei: Man hat ein schönes Geschenk für das Brautpaar, nämlich die Zeitung und man kann noch einen Geldbetrag schenken, den Gewinn sozusagen. Wird dies den Gästen klar gemacht, sind sie bestimmt gerne bereit einen kleinen Obolus zu leisten, schließlich kommt es ja dem Brautpaar zu gute.

Extra Tipp:

Eine klasse Einlage und eine tolle Abwechslung wäre ein Zeitungsjunge, am besten gekleidet wie in den 50'iger Jahren, der die Zeitung als Sonderausgabe verkaufen tut.

Kosten:

Die Kosten der Zeitung sind pauschal nicht so einfach zu kalkulieren, zu viele Faktoren beeinflussen den Stückpreis:

Hochzeitszeitung.org – Tipps und Tricks zum erstellen einer Hochzeitszeitung.

- Wie wird die Zeitung gebunden?
- Kann man evtl. bei einem Bekannten günstig oder kostenlos kopieren ?
- Spendet jemand Papier oder sonstiges ?

Die Hauptkostenfaktoren sind Kopierarbeiten, Materialkosten für Papier und Bindung, des weiteren entstehen noch Kosten durch Ausdrücke am Computer. Je nachdem welcher Druckertyp verwendet wird, schwanken die Kosten pro ausgedruckten Blatt zwischen 0,015 und 0,05 Euro.

Man kann aber sagen, das ein Exemplar etwa 1,25 bis 2,50 Euro kostet, Zeit und Arbeitsaufwand nicht gerechnet. Trotzdem ist die Hochzeitszeitung ein einmaliges Geschenk, an das sich das Brautpaar noch lange erinnern wird und eine Hochzeitszeitung ist allemal besser als das dritte Topfset.

Anzahl der Zeitungen:

Jedes gedruckte Exemplar einer Zeitung verursacht Kosten. Deswegen sollte man versuchen, die Menge der Zeitungen relativ genau abzustimmen. Zu viele Zeitungen kosten unnötig Geld, zu wenig Zeitungen könnte zu verärgerten Gästen führen.

Als Faustregel könnte man sagen:

- je ein Exemplar pro eingeladener Familie
- ein Exemplar für das Brautpaar
- je eine Zeitung für die Eltern von Braut und Bräutigam
- ein wenig Reserve

Extra Tipp:

Die Hochzeitszeitung für das Brautpaar, könnte von den Hochzeitsgästen unterschrieben werden. So wäre dieses Exemplar ein wirkliches Unikat.

Hilfsmittel:

Als große Hilfe erweist sich ein Computer mit Drucker und einem Scanner. Natürlich kann man auch ohne Computer die Zeitung erstellen, aber das Ergebnis sieht mit technischer Hilfe meines Erachtens besser aus.

Bilder die Sie verwenden wollen, sollten gescannt werden, am Rechner bearbeitet und den Wünschen nach angepasst werden um dann mit der fertigen Seite als Kopiervorlage einmalig ausgedruckt zu werden. Auf diesem Weg erreicht man saubere Kopien.

Vielleicht gibt es in Ihrem Bekannten- oder Verwandtenkreis Personen, die sich gut mit Grafikprogrammen auskennen und Ihnen helfen könnten.